

Missale

3. FaSo (V) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 092

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

3. FaSo (V) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet:.....	10
Erste Lesung: Lektor 1:	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26
Hochgebet III:	27

Einsetzungsworte:	28
Akklamation:.....	29
Anamnese:	29
Interzession:	30
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:.....	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	38
Entlassung:.....	39
Auszug: Orgel:	39

3. FaSo (V) B

Eröffnungsvers:

Meine Augen schauen stets auf den Herrn; denn er befreit meine Füße aus dem Netz. Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und gebeugt. (Ps 25,15-16)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der gekommen ist, die Ehre des Vaters unter den Menschen zu erneuern, sei mit euch.
- Und mit deinem Geiste.

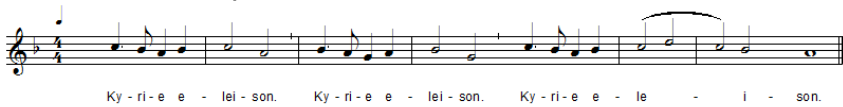
Einleitung:

Glaube kann zu blossem Brauchtum und Kirche kann zum Sprücheklopfen verkommen. Dazwischen liegt der Weg des geistigen Dienstes und echter Bussgesinnung. Busse ist innere Umkehr zu Gott.

Kyrie:

An den Anfang des Gottesdienstes gehört die Umkehr. Wie wissen uns vor Gott schuldig und bitten daher um Vergebung.

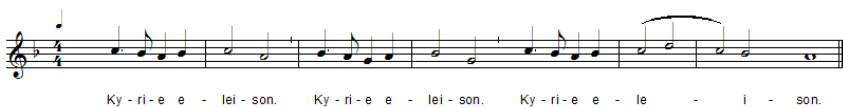
Du kamst im Zeichen des Kreuzes: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast den geistigen Tempel deines Reiches errichtet: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du schaust in das Innere eines jeden Menschen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte, wir stehen als Sünder vor dir, und unser Gewissen klagt uns an. Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Ex 20,1-17) (Das Gesetz wurde durch Mose gegeben [Joh 1,17])

Lesung aus dem Buch Exodus:

In jenen Tagen

20:1 sprach Gott auf dem Berg Sinai alle diese Worte:

20:2 Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

20:3 Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

- [20:4 Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.
- 20:5 Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir feind sind, verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten und vierten Generation;
- 20:6 bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.]
- 20:7 Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.
- 20:8 Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!
- [20:9 Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun.
- 20:10 Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm

darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat.

20:11 Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und ihn für heilig erklärt.]

20:12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.

20:13 Du sollst nicht töten.

20:14 Du sollst nicht die Ehe brechen.

20:15 Du sollst nicht stehlen.

20:16 Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.

20:17 Du sollst nicht nach dem Haus deines Nächsten verlangen. Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen, nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel oder nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 19,8.9.10.11-12 [R: Joh 6,68c])

℞ - Herr, du hast Worte des ewigen Lebens. -
℞

19:8 Die Weisung des Herrn ist vollkommen, * sie erquickt den Menschen.

Das Gesetz des Herrn ist verlässlich,
* den Unwissenden macht es weise.
- ℞

℞ - Herr, du hast Worte des ewigen Lebens. -
℞

19:9 Die Befehle des Herrn sind richtig, * sie erfreuen das Herz;
das Gebot des Herrn ist lauter, * es erleuchtet die Augen. - ℞

℞ - Herr, du hast Worte des ewigen Lebens. -
℞

19:10 Die Furcht des Herrn ist rein, * sie besteht für immer.

Die Urteile des Herrn sind wahr, *
gerecht sind sie alle. - R

R - Herr, du hast Worte des ewigen Lebens. -
R

19:11 Sie sind kostbarer als Gold, als
Feingold in Menge. * Sie sind süsser
als Honig, als Honig aus Waben.

19:12 Auch dein Knecht lässt sich von ihnen
warnen; * wer sie beachtet, hat
reichen Lohn. - R

R - Herr, du hast Worte des ewigen Lebens. -
R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 1,22-25) (Wir verkünden Christus als den
Gekreuzigten)

Lesung aus dem ersten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

1:22 Die Juden fordern Zeichen, die
Griechen suchen Weisheit.

1:23 Wir dagegen verkündigen Christus
als den Gekreuzigten: für Juden ein
empörendes Ärgernis, für Heiden
eine Torheit,

1:24 für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

1:25 Denn das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen, und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen. Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:

Lob dir, Christus, König und Erlöser.
So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der glaubt, in ihm das
ewige Leben hat. (Vgl. Joh 3,16a.15)
Lob dir, Christus, König und Erlöser.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Joh 2,13-25) (Reisst diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

2:13 Das Paschafest der Juden war nahe, und Jesus zog nach Jerusalem hinauf.

2:14 Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort sassen.

2:15 Er machte eine Geissel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus, und ihre Tische stiess er um.

2:16 Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle!

2:17 Seine Jünger erinnerten sich an das Wort der Schrift: Der Eifer für dein Haus verzehrt mich.

- 2:18 Da stellten ihn die Juden zur Rede: Welches Zeichen lässt du uns sehen als Beweis, dass du dies tun darfst?
- 2:19 Jesus antwortete ihnen: Reisst diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.
- 2:20 Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut, und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten?
- 2:21 Er aber meinte den Tempel seines Leibes.
- 2:22 Als er von den Toten auferstanden war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.
- 2:23 Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, als sie die Zeichen sahen, die er tat.
- 2:24 Jesus aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle
- 2:25 und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen ist.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Das Gesetz wurde durch Mose gegeben. Diese Gebote bilden eine Einheit, sie sind eins, ein Ganzes. Du kannst nicht nur ein Gebot übertreten, du übertrittst die Ganzheit der Gebote. Du kannst auch nicht sagen, wenn du einem Mann den Arm verletzt, ich habe nur einen Arm verletzt. Du hast die Ganzheit verletzt, einen Menschen. Darum ist es so wichtig, über die Gebote Gottes nicht zu scherzen und sie als Ganzheit zu sehen. Du kannst bei der Übertretung eines Gebotes nicht sagen, ich habe ja nur den 'Arm Gottes' verletzt, aber nicht seine 'Beine'; wenn du einen 'Teil' verletzt, "verletzt" du den 'ganzen Gott'. – Es geht nicht an, die Dinge nur im Einzelnen zu sehen. Alles hat immer Auswirkungen auf alles. Ein Sportler kann auch nicht sagen, ich habe nur Magenschmerzen, meine Beine sind gesund, darum werde ich das Rennen laufen und gewinnen. Wenn der Bauch schmerzt, versagen auch die Beine und der Läufer verliert das Rennen. – Wenn du mit einem Fuss in ein Fangeisen eines Jägers gerätst, ist auch nicht nur dein Fuss gefangen, dein ganzer Körper ist gefangen. Wenn du also 'nur' ein Gebot übertrittst, übertritt der ganze Mensch das Gebot und die Einheit der Gebote und somit das ganze Gesetz.

Im ersten Korintherbrief erfahren wir etwas über die Welt. Die Religionen suchen immer Beweise für

Gottes Existenz in übernatürlichen Zeichen. Die Wissenschaft ringt nach menschlichem Wissen und Weisheit. Was tut nun die Kirche? Sie freut sich natürlich an Zeichen Gottes und an einer Wissensvermehrung und dennoch tut sie etwas ganz anderes. Sie verkündet in jeder hl. Messe Christus als den Gekreuzigten. Für die Religionen ist das ein Ärgernis, denn sie wollen nicht Leid hören, sondern Leid überwinden. Für die Wissenschaft ist es eine Narretei, denn es hat so nichts mit der Schaffung von Wissen zu tun. Für die Kirche aber ist es Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Die Kirche lehrt nicht die Verherrlichung des Leidens, denn sie ist keine Ansammlung von Masochisten, sondern die Verherrlichung des Menschen im Leid. Liebe bezeichnet man als eine Leidenschaft, also etwas, das Leiden schafft. Ein verliebtes Pärchen, das nicht bereit ist, füreinander zu leiden, ist nicht wirklich verliebt. Gott zeigte uns seine Liebe, indem er sich für uns kreuzigen liess und erwartet auch diese Bereitschaft grundsätzlich von uns für ihn. Liebe ist eben nicht Wissenschaft noch Zeichen, sondern in gewisser Hinsicht immer Torheit. "Denn das Törichte an Gott – die Liebe – ist eben weiser als die Menschen, und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen."

Im Evangelium hörten wir die Tempelreinigung Jesu. Jesus vertreibt aber nicht nur die Händler aus dem Tempel, sondern dadurch das Weltliche. Die Verantwortlichen forderten von Jesus ein Zeichen, dass ihn legitimieren sollte, dies tun zu dürfen.

Eigentlich hätte die Tat an sich schon Zeichen sein sollen, denn der Tempel und die Kirche ist kein Ort für das Weltliche, sondern für den Himmel. Jeder Mensch soll Tempel Gottes sein, das heisst, eine Wohnstätte Gottes und nicht des Weltlichen, der Sünde. Darum sagt Jesus: "Reisst diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten." Die Verantwortlichen waren aber bereits derart verweltlicht, dass sie nicht mehr erkannten, dass nicht nur der Tempel aus Stein, sondern auch der des Leibes für Gott da sein soll. So sahen sie nur den Tempel aus Stein, das an sich tote Materielle. Das Lebende sahen sie nicht. Selbst die Jünger Jesu waren noch nicht in der Lage, dies erkennen zu können. Erst nach der Auferstehung Jesu dämmerte es ihnen, doch den Verantwortlichen gelang diese Dämmerung nicht, es war zu finster in ihnen. Nun folgt ein Satz, der nachdenklich stimmen sollte: "Jesus aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen ist." Der Mensch ist in seiner Neugierde derart in der Sünde gefangen, dass er die Tiefen eines Heiligen nie nachvollziehen kann. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er hat den Tempel gereinigt, um selbst das neue Opfer zu werden:

Herr Jesus Christus, du hast die Tempelhändler vertrieben. – Hilf deiner Kirche zu beständiger Erneuerung und gib den Hirten ein Herz aus Fleisch und nicht aus Stein:
Wir bitten dich, erhöre uns!

Du kamst als die Kraft und Weisheit Gottes. – Lass Kirche und Staat gemeinsam für dein Reich arbeiten: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast die Tische der Geldwechsler umgestossen. – Lass die Menschen einen friedlichen Ausgleich der irdischen Güter schaffen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast die Gebote des alten Bundes in Liebe erfüllt. – Gib allen im Bemühen um Gerechtigkeit den Geist der Wahrheit: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Zu dir kamen viele mit grossen Erwartungen. – Gib konservativen wie progressiven

Vertrauen auf deine Verheissungen:
Wir bitten dich, erhöre uns!

Ewiger Gott, du hast den Menschen die Erde anvertraut. Hilf uns, unsere Aufgabe in dieser Welt zu erfüllen und dir zu dienen durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, befreie uns durch dieses Opfer von unseren Sünden und schenke uns die Kraft, auch den Brüdern und Schwestern zu vergeben, wenn sie an uns schuldig geworden sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag III - Jesus hat Verlangen nach unserem Glauben [S. 104])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Er hat der Samariterin schon die
Gnade des Glaubens geschenkt, als
er sie bat, ihm einen Trunk Wasser zu
reichen. Nach ihrem Glauben
dürstete ihn mehr als nach dem
Wasser, denn er wollte im gläubigen
Herzen das Feuer der göttlichen
Liebe entzünden.

Darum preisen dich deine Erlösten
und vereinen sich mit den Chören der
Engel zum Hochgesang von deiner
göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr befreit uns aus dem Netz der Sünde und Schuld:

So dürfen wir um den Frieden bitten: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr und der Welt nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die, gereinigt von aller Schuld,
eingehen dürfen in das ewige Reich
des Vaters.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen - deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein Gott und mein König. Wohl denen, die wohnen in deinem Haus, die dich allezeit loben. (Ps 84,4-5)

So lasset uns beten:

Herr und Gott, du hast uns mit dem Brot des Himmels gesättigt und uns in dieser Speise ein Unterpfand dessen gegeben, was unseren Augen noch verborgen ist. Lass in unserem Leben sichtbar werden, was wir im Sakrament empfangen haben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Auf der Höhe der österlichen Busszeit sind wir gerufen, unser Bemühen Gott zu dienen zu bekräftigen.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

